

"Kostümfest" begeistert Publikum

Rund 50 Gäste verfolgen im Kellertheater erfolgreiche "Aschenputtel"-Premiere der Gelenauer Marionettenspieler

Gelenau. Die Aufregung ist völlig umsonst gewesen. Bei der "Aschenputtel"-Premiere am Sonntag ist im Kellertheater der Gelenauer Marionettenspiele ging alles glatt über die Bühne. Die rund 50 kleinen und großen Gäste waren begeistert von der Aufführung des Märchens der Gebrüder Grimm, deren Originaltext Prinzipalin Helga Hübner einmal mehr mit viel Geschick und zeitgenössischen Einschüben eine Bühnenfassung gegeben hatte.

Schweißgebadet, doch sichtlich erleichtert, genossen Helga und Frank Hübner sowie Maria Werner nach der rund einstündigen Vorstellung den Beifall. Zu Recht: Das vorab versprochene "Kostümfest" begeisterte die Premierenbesucher. Allein Aschenputtel präsentierte sich in drei aufwendigen, wahrhaft märchenhaften Roben. "E flodder Feescher" befand nicht nur der in allen Stücken der Gelenauer agierende Fritz Hämmerlein mit rollenden Augen und sabbernder Unterlippe. Das Publikum empfand es auch so.

Alle 14 zum Einsatz gekommenen Marionetten, die Modulation der Stimmen, Bühnenbild und Musikauswahl zeigten wie schon bei den vorangegangenen Stücken die Liebe der drei Gelenauer zum Detail. Und auch sonst lief (fast) alles glatt: Die Linsenschüssel blieb dort stehen, wo sie abgestellt wurde; auch die Täubchen, die bei den Proben noch unsanft auf dem Schnabel gelandet waren, zogen elegant ihre Kreise durch die Lüfte. "Wir sind sehr zufrieden", war den selbstkritischen Puppenspielern die Erleichterung anzusehen. "So lange haben wir noch nie eine Premiere vorbereitet." Stimmen

Aufführungen vor der Sommerpause

Sonntag, 26. April, 10 und 16 Uhr: Aschenputtel. Für Erwachsene: Samstag, 2. Mai, 20 Uhr: Karl Stülpner, Sonntag, 3. Mai, 19.30 Uhr: Ritter Blaubart.



Einige der jungen Gäste konnten nach der Premieren-Vorstellung am Sonntagnachmittag im Kellertheater der Gelenauer Marionettenspiele mit Helga Hübner, König, Aschenputtel und Prinz "auf Tuchfühlung" gehen.

Foto: Ralph Hergödt

erschienen am 19.04.2009 (Von Martina Brandenburg)